

Werkleitz Festival 2014

Doppelgänger

25. April–4. Mai in Halle (Saale)
in Korrespondenz mit 60 Puppen Theater Jahren

Filmprogramm zur Eröffnung am 25. April im Puppentheater / Universitätsplatz 2, 06108 Halle (Saale)
8 Filmprogramme im Zazie Kino Bar / Kleine Ulrichstr. 22, 06108 Halle (Saale)
2 Installationen im Videorama, Schleifweg 6, 06114 Halle (Saale)

Kurze Programminfo (400 Zeichen)

Doubles, Spiegelbilder, Wiedergänger, Stellvertreter und gespaltene Persönlichkeiten – das kommende Werkleitz Festival widmet sich dem komplexen Thema Doppelgänger. In 8 Filmprogrammen werden unter anderem Arbeiten von Omer Fast, Michel Gondry, Mathilde ter Heijne, Laurie Anderson, Pilvi Takala, Christoph Girardet, Floria Sigismondi, Bjørn Melhus, Amar Kanwar, David O'Reilly und William Wegman zu sehen sein.

Lange Programminfo (725 Zeichen)

Doubles, Spiegelbilder, Wiedergänger, Stellvertreter und gespaltene Persönlichkeiten - das kommende Werkleitz Festival widmet sich dem komplexen Thema Doppelgänger. Film ist das perfekte Medium, um das Motiv des Doppelgängers zu visualisieren.

In 8 Filmprogrammen werden unter anderem Arbeiten von Omer Fast, Michel Gondry, Mathilde ter Heijne, Buster Keaton, Laurie Anderson, Pilvi Takala, Christoph Girardet, Mike Hoolboom, Marjoleine Boonstra, Floria Sigismondi, Bjørn Melhus, Amar Kanwar, David O'Reilly, Ruben Östlund, Chris Landreth, William Wegman, Pascal Lièvre zu sehen sein.

Das Filmprogramm des Werkleitz Festivals wird 2014 durch die Kuratoren Marcel Schwierin (Berlin) und Luc-Carolin Ziemann (Leipzig) gestaltet.

Werkleitz Gesellschaft e.V.

Das Werkleitz-Zentrum für Medienkunst ist eine der erfolgreichsten Kulturinstitutionen Mitteldeutschlands, seine bislang mehr als 500 unterstützten Film- und Medienkunstproduktionen wurden mit über 30 internationalen Preisen ausgezeichnet. Werkleitz zählt somit zu den erfolgreichsten Kulturexporturen Sachsen-Anhalts und sorgt in hohem Maße für ein progressives Image des Landes.

Die Weiterbildung und Förderung des mitteldeutschen Mediennachwuchses durch die jährlich stattfindende Professional Media Master Class, die Vergabe nationaler und internationaler Stipendien sowie das jährliche internationale Werkleitz Festival sind die Schwerpunkte unserer Arbeit. Werkleitz ist vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt institutionell gefördert und wird projektbezogen u.a. vom Bund und der EU unterstützt.

Eine kleine Vorschau auf das Programm

Beispielhaft für das Thema steht „Continuity“, die jüngste Arbeit des israelischen Künstlers Omer Fast, die für die dOCUMENTA (13) produzierte wurde und nun auch in Halle gezeigt werden soll. In der mit André Henricke und Iris Böhm glänzend inszenierten zeitgenössischen Wiedergänger-Geschichte um einen jungen Afghanistan-Rückkehrer vermischt Fast Reales mit Fiktivem und macht wohlkalkulierte Anleihen an Horrorfilm und Melodrama, um die Belastung durch die Traumata des Krieges sichtbar und spürbar werden zu lassen.

Die Musikerin und Performancekünstlerin Laurie Anderson hat sich mit dem Thema Doppelgänger 1977 in ihrer Performance „At the Shrink’s – A Fake Hologram“ auseinandergesetzt. Anderson sitzt in einem Lehnstuhl, oder besser: Das Abbild der Künstlerin wird auf den Stuhl projiziert. Sie erzählt eine Anekdote aus einer Sitzung mit ihrem Psychiater, in der ein Spiegel eine zentrale Rolle spielt, und kommt zu dem Schluss, dass sie die Dinge aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten, sowohl im wörtlichen als auch im übertragenden Sinne. Der Besuch beim Psychiater wird überflüssig.

Bjørn Melhus ist einer der international bekanntesten deutschen und Medienkünstler. Wie in fast allen seinen Filmen tritt Melhus auch in „I’m Not the Enemy“ (2011) als Schauspieler in allen Hauptrollen auf. Der Film spielt mit dem Absurden und Unheimlichen, beschäftigt sich mit den unterdrückten Erinnerungen eines Kriegsveteranen, dessen Bruder und ihrer Mutter. Alle drei Rollen spielt der Künstler selbst. Schauplatz ist ein offensichtlich deutsches Wohnzimmer. Alle drei Charaktere wiederholen bis zur Besinnungslosigkeit Zitate aus amerikanischen (Anti)-Kriegsfilmern. Daraus entsteht eine bedrohliche Atmosphäre, in der nicht mehr klar zwischen Traum, Trauma und Realität unterschieden werden kann.

Die finnische Filmemacherin Pilvi Takala erprobt in „Real Snow White“ (2009) das widerständige Potential des Doppelgängertums. Als sie – kostümiert als Schneewittchen – versucht, das Pariser Disneyland zu betreten, wird sie vom Sicherheitspersonal daran gehindert. Die Besucher, so die Begründung, könnten sie für das richtige Schneewittchen halten und verwirrt werden. Disneys Slogan „dreams come true“ wird durch Takalas kurzes Video auf sublimale Weise konterkariert. Es wird offensichtlich, dass es hier keineswegs um Träume, sondern um die Kontrolle der Phantasie geht.

Im Videorama wird im April William Wegmans legendärer Klassiker „Dog Duet“ (1975) in den Stadtraum projiziert, in dem er mit einem einfachen Trick zwei Hunde dazu bringt, das virtuelle Rechteck der Filmprojektion synchronisiert abzusuchen. Im Mai läuft an der selben Stelle die Hommage „Dog Duet“ (2009) des französischen Videokünstlers Pascal Lièvre, in der zwei Schauspieler versuchen, die Bewegungen der Hunde so genau wie möglich nachzuahmen – was ihnen auch fast gelingt.

Förderer

Das Gesamtvorhaben *Doppelgänger* 60 Puppen Theater Jahre wird gefördert durch die

Kulturstiftung des Bundes und von der Stadt Halle (Saale).

Das Werkleitz Festival 2014 ist gefördert durch die Mitteldeutsche Medienförderung (mdm), Lotto Sachsen-Anhalt und das Land Sachsen-Anhalt. Es wird unterstützt durch culturtraeger. Kooperationspartner und Austragungsort des Werkleitz Festivals 2014 ist das Zazie Kino Bar, Kleine Ulrichstr. 22, 06108 Halle (Saale).

Kontakt:

Werkleitz Gesellschaft e.V.
Schleifweg 6
D-06114 Halle (Saale)

fon: +49 345 68246-0
fax: +49 345 68246-29
info@werkleitz.de
www.werkleitz.de